

NEWSLETTER OKTOBER 2024

Liebe Interessierte, liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Jahr, im **November 2023**, verlängerte die EU-Kommission den Einsatz von Glyphosat um weitere 10 Jahre bis 2033. Deutschland enthielt sich. Lediglich Luxemburg, Österreich und Kroatien stimmten gegen eine Verlängerung der Zulassung.

Im **März 2024** veröffentlichte das Leipziger Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung ([UFZ](#)) eine Untersuchung über Chemikalien in 22 europäischen Fließgewässern: Die Wissenschaftler*innen wiesen 504 Substanzen aus 610 getesteten Chemikalien nach. Das UFZ veröffentlichte aktuell zudem den Nachweis, dass sich das Zusammenwirken von Chemikalien im Körper zu einer gesundheitsschädlichen Wirkung addiert.

Ebenfalls im **März 2024** wurde durch den *“Ärztlichen Sachverständigenbeirat Berufskrankheiten”* (ÄSVB) eine wissenschaftliche Empfehlung für eine neue **Berufskrankheit “Parkinson-Syndrom durch Pestizide”** beschlossen. Der Empfehlung ging ein langjähriger, intensiver Beratungsprozess voraus, in dessen Verlauf der ÄSVB eine große Anzahl internationaler Studien auswertete. Für die Betroffenen in der Landwirtschaft, die (an mehr als 100 Tagen im Jahr) dieses hochgiftige Pestizid aufgetragen haben müssen, um eine Anerkennung der Berufsunfähigkeit zu erlangen, mag diese gesetzliche Neuerung eine gute Nachricht gewesen sein.

Für Viele stellt sich jedoch eher die Frage, warum die Ursachen von ökologischen Problemen, die sich zunehmend potenzieren und in rasantem Tempo unsere Lebensgrundlagen zerstören, nicht bekämpft werden. Transparenz ist hierbei ein wichtiger erster Schritt. So hat das [Umweltinstitut München](#) anlässlich der Agrarministerkonferenz 11.-13.09.2024 die Forderung gestellt, dass Behörden Daten über Pestizidanwendungen offenlegen. Ein solches Pestizidregister wird bereits in Kalifornien angewendet, so dass Bürger*innen die Einträge zumindest nachvollziehen können.

Also: Besser ökologisch und nachhaltig für das kommende Netzwerktreffen einkaufen!

Im Übrigen lesen Sie in diesem Newsletter wie gewohnt unsere Zusammenstellung von aktuellen Publikationen und Fachveranstaltungen aus Wissenschaft, Forschung und Politik zur Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologischen Nachhaltigkeit.

Für Neueinsteiger*innen, denen die Fachstelle noch nicht bekannt ist, empfehlen wir einen Blick auf unsere [Website](#). Dort finden Sie ausführliche Informationen über unsere Grundlagen, unser Konzept sowie die Querschnittsthemen.

Kommentare, Hinweise und Anregungen zum Newsletter können Sie gerne an kontakt@faqt-esf.de richten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Team von der Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus.



NEUIGKEITEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Gleichstellung der Geschlechter

Die SDG aus der Gleichstellungsperspektive: The gender snapshot 2024

Der jährliche Bericht von UN Women und der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UN DESA) widmet sich aus Gleichstellungsperspektive den Fortschritten beim Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

[Der aktuelle und vergangene Berichte \(engl.\)](#)

Zum gleichen Thema: Accelerating progress on Sustainable Development Goal 5 (SDG 5)

Der Think Tank des Europaparlamentes stellt in seinem Briefing (September 2024) fest, dass kein Land und keine Region der Welt die Zielvorgaben des Entwicklungszieles 5 der Agenda 2030 „Geschlechtergleichstellung“ erreicht. Die von den UN erstellte Analyse bewertet weltweit Fortschritte, Stagnationen und Rückschritte sowie Maßnahmen der EU zur Verwirklichung des SDG 5.

[Briefing des Europaparlaments](#)

30 Jahre Aktionsplattform von Peking: Fortschrittsbericht mit Leerstellen

In einem Artikel des Deutschen Frauenrats (DF) zum Bericht der Bundesregierung zur Aktionsplattform von Peking für 2000-2024 an die Vereinten Nationen analysieren die Autorinnen Fortschritte und Rückschritte gleichstellungspolitischer Ziele in den 12 Aktionsfeldern.

[Artikel](#)

[Bericht der Bundesregierung](#)

DIW Wochenbericht: Gender Pay Gap sinkt, wenn Unternehmen im Besitz von Frauen sind

In einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wird die Rolle des Geschlechts von Unternehmer*innen für die Lohnstruktur in den jeweiligen Unternehmen untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Lohnlücke in Unternehmen im Eigentum von Frauen um mehr als zwei Prozentpunkte niedriger ausfällt als in Unternehmen von Männern. Dabei zeigen sich deutliche branchenspezifische Unterschiede.

[DIW Wochenbericht](#)

Gender Pay Gap schon bei den Einstiegsgehältern ausgeprägt

Einer Befragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zufolge haben Studentinnen deutlich niedrigere Lohnvorstellungen als Studenten. Sie würden einen um 15,6 Prozent niedrigeren monatlichen Einstiegslohn akzeptieren als ihre männlichen Kommilitonen. Die Relevanz des gewählten Studienfachs ist dabei nur ein Faktor unter vielen.

[IAB-Forum](#)

Mind the Gap: im internationalen Vergleich kann Deutschland beim Frauenanteil im Top-Management nicht aufholen

In einem Bericht der AllBright Stiftung zur Zusammensetzung der Vorstände und Aufsichtsräte der 160 in DAX, MDAX und SDAX notierten Unternehmen in Deutschland wird ein gestiegener Frauenanteil verzeichnet: jeder fünfte Vorstandsposten ist 2024 mit einer Frau besetzt. Jedoch befinden sich an der Spitze von Aufsichtsräten und Vorständen weiterhin so gut wie keine Frauen. Gegenüber dem Spitzenreiter Großbritannien liegt Deutschland damit weit zurück.

[Bericht](#)

Antidiskriminierung

Benachteiligungserfahrungen von Jugendlichen fördern Empfänglichkeit für demokratiekritische Orientierungen

Eine Studie des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) geht der Frage nach, wie empfänglich junge Menschen in Deutschland für demokratiekritische Orientierungen sind und welche Rolle dabei Erfahrungen von gesellschaftlicher Benachteiligung spielen. Die Autor*innen sehen dabei einen deutlichen Zusammenhang.

[Studie](#)

Diskriminierung an Schulen

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) hat eine Sammlung von Beispielen Guter Praxis veröffentlicht, die erfolgversprechende Maßnahmen gegen Diskriminierung an Schulen vorstellt.

[Sammlung Guter Praxis](#)

Rückzug oder Engagement - Wie reagieren verschiedene Gruppen auf Diskriminierung?

In einer Studie des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) werden Reaktionsmuster auf Diskriminierungserfahrungen untersucht: sozialer Rückzug ist weit verbreitet. Dies trifft vor allem auf Frauen und TIN* Personen (trans*, inter* und nichtbinäre), armutsbetroffene und behinderte Menschen zu.

[Studie](#)

Being Muslim in the EU - Experiences of Muslims

Eine Studie der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) zu den Erfahrungen von Muslimen in Europa zeigt insgesamt einen deutlichen Anstieg von antimuslimischem Rassismus und der Diskriminierung von Muslimen. Die Befragten in Deutschland berichten zu 57 % von Diskriminierung in den vergangenen 12 Monaten und zu 71 % in den vergangenen fünf Jahren.

[Bericht \(engl.\)](#)

Zusammenleben und Diskriminierung. Über Menschen in Deutschland

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat in ihrer Reihe „einfach POLITIK“ ein Heft in einfacher Sprache über Diskriminierung in Deutschland herausgegeben.

[Heft](#)

Ökologische Nachhaltigkeit

APPELL AN DIE BUNDESREGIERUNG - Für einen verpflichtenden nachhaltigen Einkauf im Vergabetransformationspaket

Ein Zusammenschluss von (Ober-)Bürgermeister*innen, Entscheidungsträger*innen in der Verwaltung, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen fordert die Bundesregierung auf, gesetzlich verpflichtende Vorgaben für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltnormen beim Einkauf von Bund, Ländern und Kommunen einzuführen, anstatt weiterhin auf Freiwilligkeit zu setzen.

[Appell](#)

Berücksichtigung von Klimaschutz- und Ressourcenschutzaspekten in der umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung

Das Umweltbundesamt (UBA) gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen der umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung. Dabei wird vor allem auf das Klimaschutzgesetz (KSG) und das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) eingegangen.

[Bericht](#)

Fachkräfte für die sozial-ökologische Transformation

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Umweltbundesamt (UBA) stellen in einem Positionspapier dar, wie der sozial-ökologische Wandel in Zeiten des Fachkräftemangels gelingen kann und welche Rolle dabei der Berufsbildung zukommt: (Aus-)Bildung und Nachhaltigkeit müssten zusammen gedacht werden, um die ökologische Transformation sowohl sozial als auch wohlstandserhaltend zu gestalten.

[Positionspapier](#)

Digitalisierung und natürliche Ressourcen

Im Abschlussbericht des Forschungsprojektes „DigitalRessourcen“ des Umweltbundesamtes (UBA) werden die Ressourcenintensität und die Treibhausgasemissionen der digitalen Transformation in Deutschland analysiert. Die zentralen Ergebnisse werden in einer Fachbroschüre sowie in einem Factsheet zusammengefasst.

[Abschlussbericht](#)

[Fachbroschüre](#)

[Factsheet](#)

Digitalisierung und Naturschutz

In einer Studie des Bundesamts für Naturschutz (BfN) werden die gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung und deren Relevanz für den Naturschutz untersucht und Handlungsempfehlungen für Politik und Zivilgesellschaft gegeben.

[Studie](#)

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Weiterbildung für Multiplikator*innen

Der Wissenschaftsladen (WILA) Bonn und Zebralog bieten mit „BNEhoch3“ eine kostenfreie Online-Weiterbildung im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Fachkräfte aus der außerschulische Bildungsarbeit an.

[Online-Weiterbildung](#)

Themenübergreifend

Wie Ältere länger erwerbstätig bleiben

In einer Studie der Bertelsmann Stiftung wird untersucht, wie die Beschäftigungspotenziale von Menschen im Alter zwischen 55 und 70 Jahren zukünftig besser ausgeschöpft werden könnten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

[Studie](#)

Handwerk und Arbeitsmarkt

Auf einer Sonderseite des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) werden Publikationen und Projekte zur Bedeutung des Handwerks für Beschäftigung und Ausbildung in Deutschland zusammengestellt.

[Sonderseite](#)

Good practices on gender mainstreaming in the European Green Deal

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) stellt 12 Beispiele aus sechs EU-Ländern vor, die Gleichstellung und Ökologische Nachhaltigkeit kombinieren. Die Ziele des European Green Deal werden dabei mit vielfältigen Genderaspekten verbunden.

[Bericht \(engl.\)](#)



Fachveranstaltungen

Einseitige Perspektiven auf Sozialstaat und Migration?

Das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) veranstaltet am 07.11.24 in Berlin eine Veranstaltung zum Stand des „Paradigmenwechsels“ in der Migrationspolitik.

[Informationen und Anmeldung](#)

Powersharing – Zur Macht des Teilens!

Am 12.11.24 veranstalten das Diakonische Werk Schleswig-Holstein und die Landesbeauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen einen Fachtag in Rendsburg zum bewussten Umgang mit Privilegien und der Verantwortlichkeit für soziale (Un-)Gerechtigkeit. Die Impulsvorträge werden auch online übertragen.

[Informationen und Anmeldung](#)

(Noch) länger arbeiten — Nonsense oder Notwendigkeit?

Am 13.11.24 lädt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zu den „Nürnberger Gesprächen“ nach Nürnberg ein. Die Veranstaltung wird auch per Livestream übertragen.

[Informationen](#)

Energiewendedialog - Soziale Innovationen im digitalisierten Energiesystem – Regionale Transformationsprozesse gemeinsam gestalten

Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), das Zentrum Technik und Gesellschaft (TU Berlin) und Energieavantgarde Anhalt e. V. veranstalten am 13.11.24 eine Veranstaltung in Berlin zur Energiewende.

[Informationen und Anmeldung](#)

Weiterbildung als Innovationsmotor für Unternehmen

Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) veranstaltet am 14.11.24 in Nürnberg eine Tagung zur Beruflichen Weiterbildung in Zeiten der Transformation.

[Informationen und Anmeldung](#)

Slime the City - ein queer-feministisches Mapping zu Care-Arbeit

Die Heinrich Böll Stiftung veranstaltet am 19. und 25.11.24 einen zweiteiligen Workshop in Berlin zum Thema feministische Zugänge zur Stadt.

[Informationen und Anmeldung](#)

Schulungen für wirksamen Klimaschutz

Das Projekt #climatechallenge am Karlsruher Transformationszentrum (KAT) bietet am 21.11.24 und dem 12.12.24 im Online-Schulungen für Multiplikator*innen an, um das im Rahmen des Projektes entwickelte Workshopformat „#climatechallenge“ selbst umsetzen zu können.

[Informationen und Anmeldung](#)

Alt? Erfahren! Wie wir als Gesellschaft vom Alter profitieren

Am 26.11.24 findet in Berlin eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Altersdiskriminierung statt.

[Informationen und Anmeldung](#)

Empowerment für Männer?

Das Institut für interkulturelle Kommunikation veranstaltet am 28.11.24 in Berlin eine Fachtagung zur Förderung von Männern im Kontext der Integrationsarbeit. Dabei wird danach gefragt, welche Bedarfe Männer haben, wie sie sich von denen der Frauen unterscheiden und wie gute Förderangebote für männliche Zielgruppen aussehen müssten.

[Informationen und Anmeldung](#)

Gender Equality Forum 2024

Vom 10.-11.12.24 findet das Gender Equality Forum des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) in Brüssel statt. Die Veranstaltung wird per Livestream übertragen.

[Informationen und Anmeldung](#)

Coding Equality in the EU AI Act: Equality Bodies rising to the Challenge

Am 12.12.24 findet in Brüssel eine Konferenz zum EU-Gesetz zur Künstlichen Intelligenz (Artificial Intelligence Act) statt. Sie wird vom Netzwerk europäischer Gleichstellungsstellen (Equinet) veranstaltet.

[Informationen und Anmeldung](#)



Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus (FAQT)

Gleichstellung der Geschlechter - Antidiskriminierung - Ökologische Nachhaltigkeit

Berlin - Bremen - Göttingen

www.fagt-esf.de

[Impressum](#)

Für Anregungen, Fragen und Kritik stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert
zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales
über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)
Programme und Projekte in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union